Press release | 21.06.2014

Machtpoker um EU-Spitzenposten

EU-Parlament muss selbst über künftigen Präsidenten bestimmen

Zur Erklärung des SPD-Vorsitzender Sigmar Gabriel, dass Martin Schulz wieder Präsident des Europäischen Parlaments werden soll, sagen **Rebecca Harms** und **Philippe Lamberts**, die Fraktionsvorsitzenden der Grünen/EFA im Europäischen Parlament:

"Die Wahl des Präsidenten des Europäischen Parlamentes wird nicht von der großen Koalition in Berlin entschieden. Unumstritten ist, dass Martin Schulz sich verdient gemacht hat gerade auch für das Europäische Parlament. Trotzdem ist es allein Sache des Parlaments, über seinen Präsidenten zu entscheiden. Die Idee, mit Spitzenkandidaten die europäische Politik den Bürgern näher zu bringen, darf nicht zum Machtpoker verkommen. Die demokratischen Rechte des Europäischen Parlamentes dürfen nicht ausgehebelt werden - auch nicht in Berliner Hinterzimmern.

Merkel und Gabriel wollen ein Paket Oettinger-Schulz schnüren; haben aber haben ihre Rechnung ohne das Parlament gemacht. Eine Laufzeitenverlängerung für den deutschen Energiekommissar lehnen wir Grüne ab, da er als echte Zukunftsbremse gewirkt hat. Günther Oettinger steht wie kaum ein anderer gegen eine konsequente Energiewende und Klimaschutzpolitik."

Recommended

Press release

©jonathan-marchal



Tilly METZ elected European Parliament Vice-President

12.11.2026

Press release



[Ukrainian children in Russia: Parliament to call for u…]

11.11.2026

Press release

Tim Hurst (CC BY-SA 2.0)



[Methane Regulation: European Parliament capitulates to…]

22.10.2026

Press release

European Council



Meet Nicolae Ștefănuță at the Summit of Heads of State…

15.10.2026

Responsible MEPs



Rebecca Harms

Member



Philippe Lamberts

Member

Please share

- E-Mail